



## Vorgeschichte

2019 machte ich einen „Fünffältigen Dienst“ Online-Test, der zeigte, dass ich (Viktor Schwabenland) eine Berufung zum Hirten haben könnte. So habe ich überlegt: „Ja, das könnte stimmen, denn ich habe in meinem Leben viel erfahren und kann deswegen für jeden ein Ermutiger sein und kann jedem in seiner Not beistehen.“ Interessanterweise war der Test von einer **Hauskirchen**-Plattform, denn paar Tage später war ich mit meinem Vortrag bei Christen im Beruf in Hof und dort schenkte mir ein älterer Bruder ein Büchlein mit dem Titel „Einfach(e) Kirche“, in der es um die Hauskirchenbewegung in England ging.

Da ich bereits mit einem überkonfessionellen Hauskreis schönste Erfahrungen machte und die nicht so gute Entwicklung mancher großen Kirchen beobachtete, fand ich das Model „Hauskirche“ für die Zukunft am besten.

So sagte ich dann zu Gott: „Herr, wenn ich eine Hauskirche gründen soll, dann bitte ich Dich, mir eine etwas größere Wohnung oder ein Haus zu geben, in dem ich genug Platz dafür haben werde.“

Nach diesem Gebet bekam ich eine E-Mail aus der Schweiz von einem Bruder, der meine [Andachten](#) liest, die folgendes beinhaltete:

*Lieber Viktor*

*Letzte Woche bei einem Spaziergang setzte ich mich bei einer Wiese hin und sagte zu Gott; hier bin ich, wenn Du mir etwas sagen möchtest höre ich.....*

*Ich bekam eine Bild von einem Haus, einem großen etwas älteren Haus in dem das Wort Gottes verkündet wird und Menschen geholfen wird die eine Auszeit von der weltlichen Welt suchen. Eine Art Rettungsstation für Menschen die für eine Zeit ruhe brauchen.*

*In diesem Haus wohnst Du mit Deiner Familie, ich sah immer wieder Menschen in das Haus gehen und auch wieder hinaus.*

*Menschen werden darin ermutigt und im Glauben gestärkt. Diese Menschen sitzen aber nicht den ganzen Tag untätig herum, nein die Frauen Helfen deiner Frau im Haushalt mit, Männer übernehmen Handwerkliche Ausbesserungsarbeiten am Haus oder bepflanzen den Garten mit Gemüse und Salat.*

*Ich betete das Gott Dir dieses Haus schenken soll und so eine Rettungsinsel in dieser Welt verwirklicht wird.*

*Gott segne Dich Viktor.*

Wow! Als ich das gelesen habe, fragte ich Gott immer wieder im Gebet, wo dieses ältere Haus steht. Durch weitere Träume und durch das Kennenlernen einiger Schlösse, die christlichen Vereinen gehören (Hurlach, Craheim, Starnberg, Klaus), waren es für mich die Bestätigungen, dass es sich bei dem großen etwas älteren Haus um ein Schloss handeln wird. Ich habe einige Schlösse in Bayern angeschaut, aber nirgendwo hatte ich den Eindruck, dass es sich um „den richtigen“ handelt.

Am 14. November 2022 besuchte ich einen Vortrag von einem Arzt, der ein hochmodernes Krankenhaus in dem ärmsten Viertel Perus aufgebaut hat und die 10 Millionen Euro, die er dafür brauchte, kamen aus der Hand Gottes.

Dieser Vortrag hat mich ermutigt, wieder nach einem „etwas älteren Haus“ Ausschau zu halten. Ich schaute wieder nach den Verkaufsanzeigen für die Schlösse in ganz Deutschland und fand zuerst ein Schloss Lichtenhaag besonders interessant. Vor der Besichtigung schrieb ich dem Bruder, der mir die Prophetie geschickt hat, dass ich „das etwas ältere Haus“ besichtigen fahre. Er bat mich um Bilder, doch sein Eindruck danach war:

„Uneinnehmbar (Hügel, Tor) hier lebt ein König (hohe Decken, Struktur der Decken, Einrichtung), kurz gesagt: Das Schloss passt nicht zu meinem Bild, das ich bekommen habe.“

Kurz danach erhielt ich die Nachricht vom Makler, dass das Schloss doch nicht verkauft wird.

Dann suchte ich nach anderem Schloss und fand das Wasserschloss Adlhausen sehr attraktiv. Ich habe ihn zuerst von außen angeschaut und dann am 26.02.2023 besichtigt. Ich fühlte mich bei der Besichtigung so, als wäre ich nachhause gekommen. Und es kostet nur 2,5 Millionen Euro! Das gute am dem Schloss ist, dass es sich selbst finanziert. Das Geld kommt von der Vermietung der Lagerhallen und Wohnungen, aber auch vom Solarstrom-Verkauf.

Als ich dem Bruder, der mir die Prophetie über das „große ältere Haus“ schickte, über die Besichtigung mit Bildern berichtete, war seine Reaktion:

„Viktor, das ist der Platz. Ich bin überzeugt.“ Und nach der ersten Besichtigung von außen schrieb er mir:

„Als ich gestern die Bilder angeschaut habe war einer meiner ersten Gedanke: **Das ist es !** Was ich beim Schloss Lichtenhaag nicht hatte.

Das Schloss Adlhausen wirkt lieblich, es lädt ein einzutreten, man verspürt Wärme um dort zu verweilen. Ich spüre einfach das es der Platz für dich ist den Gott für Dich vorgesehen hat...“

## Konzept/Ideen

Das soll aus dem Schloss werden:

Es soll ein Ort sein, wo das **Wort Gottes** verkündigt wird und wo Menschen im **Glauben gestärkt** werden können. Sie brauchen den **Glauben**, um dann in dieser Welt Gott und Menschen in Seiner Liebe zu **dienen**, Hauskirchen zu **gründen** oder andere Dienste zu betreiben.

Es soll ein Ort sein, wo Menschen, die Gott nicht kennen, Ihm begegnen können, wenn sie z.B. ein paar Tage Urlaub dort verbringen.

Es soll ein Ort sein, an dem die Freizeiten stattfinden sollen, bei denen die Teilnehmer ihre Ruhe finden und gestärkt werden können.

Es soll ein Ort für kreative Menschen sein, wo man auch was ausprobieren kann (z.B. Malen, Holzarbeiten, Schreiben...).

Es soll ein Ort für die Medienschulungen sein, an dem man lernt die Medien zur Verkündigung des Evangeliums zu nutzen (Social Media, Blogging, Videos...).

Es soll ein Ort des Gebets und der Anbetung sein (24 St. Gebet, Lobpreisband...)

Es soll ein Ort der Heilung und Befreiung werden (Heilungsgebet, Seelsorge...)

Es soll Menschen in der Not geholfen werden, neue Lebensperspektiven zu finden und in ihrem Alltag Gottes Hand zu erleben.

## Zu meiner Person

Ich bin 1975 in Russland geboren und lernte mit 16 Jahren Jesus kennen, der mich seit 1991 durch mein Leben begleitet. Ich musste durch viele Nöte und Schwierigkeiten des Lebens gehen, die ich mit Gottes Hilfe überwinden konnte. Dazu gehört auch die Heilung von der Epilepsie, unter der ich 20 Jahre gelitten habe. Ich habe Gott als meinen Vater erlebt, der mich durch Seine Liebe und Annahme von Minderwertigkeit befreite und mir immer wieder zeigte, dass Er mich gebrauchen möchte, um Schwachen und Kranken zu dienen. Ich habe eine Ausbildung zum Bürokaufmann und machte viele Erfahrungen in unterschiedlichen Branchen, aber nirgendwo konnte ich Fuß fassen, weil es nicht zum Plan Gottes dazugehörte. All die Jahre hat Er mich dafür vorbereitet und ausgebildet, damit ich mit vielen Glaubenserfahrungen Menschen dienen kann. Ich bin bei Christen im Beruf e. V. als Sprecher mit dem Vortrag [„Wer glaubt, der siegt!“](#) aktiv und durfte inzwischen viele Menschen ermutigen, im Glauben zu leben.

